

Fortsetzung von Seite 1

zept ist weder alltagstauglich noch kindgerecht. Im Erklärvideo des Kantons Graubünden sieht alles deutlich einfacher aus.» Er frage sich auch, ob die seit Mitte dieser Woche erhältlichen Selbsttests nicht die praktikablere Variante sei. So sieht es auch Corinne Hoss. Die Zolliker Schulpräsidentin unterstreicht die Bedeutung von Massentests. «Aber wie viele andere Gemeinden in unserem Bezirk beobachten wird ganz aufmerksam die aktuelle Entwicklung.» Noch sei der logistische Aufwand für eigene Schultests zu gross. «In Zumikon gehen rund 400 Schüler ins Juch und in den Chindsgi. Wir haben 1300 Schüler und Schülerinnen.» Corinne Hoss plädiert leidenschaftlich für die Eigenverantwortung. «Wenn ab dieser Woche die Selbsttests in den Apotheken erhältlich sind, ist jeder aufgerufen, sich selber regelmässig auf Covid-19 zu testen und bei einem positiven Ergebnis sofort zu melden.» (bms)

Strassensanierung im Zollikerberg

■ **ZOLLIKERBERG.** Der Belag der Rüterwiesstrasse ist in einem schlechten Zustand und wird saniert. Die bestehende Strassenentwässerung muss mit Ausnahme der Hauptleitung altersbedingt ersetzt werden. Infolge der vielen Gas- und Wasserleitungsbrüche werden die Werke am Zürichsee die Leitungen ersetzen. Im Rahmen dieser Bauarbeiten erneuert die Gemeinde den Belag und die Fahrbahnabschlüsse, vor allem wegen der vielen anfallenden Grabenflücken. Laut Gemeindeschreiber Markus Gossweiler soll die Zu- und Durchfahrt für die Anrainer jederzeit gewährleistet sein. Falls es kurzfristige Einschränkungen geben sollte, werden die betroffenen Eigentümer informiert. Der Gemeinderat hat für die Sanierung einen Kredit von 313 000 Franken bewilligt. Die Bauarbeiten haben begonnen und sollen bis Ende 2021 abgeschlossen sein. (zzb)



Der Belag der Rüterwiesstrasse wird saniert. (Bild:cef)

Internationaler ist es nirgends



1 An der ICS in Zumikon gehen mehr als 800 Kinder zur Schule.
2 Die «Schule am Wald» bietet 15 Plätze.
3 Der «Campus Zukunft» liegt idyllisch am Waldrand. Die Privatschule verdoppelte die Anzahl Schüler und Schülerinnen auf 50. (Bilder: bms)

Private Schulen ziehen vermehrt Schülerinnen und Schüler an. Ein Grund liegt auch in der Corona-Pandemie.

Birgit Müller-Schlieper

■ **ZOLLIKON / ZUMIKON.** Internationaler geht es nicht. Eine Bildungsstatistik des Kantons zeigt, dass in keiner Gemeinde mehr Schüler und Schülerinnen eine Privatschule besuchen als in Zumikon. Während 2019 knapp 500 Mädchen und Jungen eine öffentliche Schule besuchten, sprich die Juchschule, gingen 159 Kinder auf eine Privatschule – in diesem Fall die International Community School (ICS). Das entspricht fast einem Viertel. Schon auf dem vierten Platz (hinter Kilchberg und Küsnacht) liegt Zollikon. Hier stehen 1177 Schülern der Volksschule 266 Privatschülern gegenüber. In Prozentzahlen sind das auch noch 18 Prozent. In Zollikon selber angesiedelt sind zwei Privatschulen: die «Schule am Wald» und der «Campus Zukunft». Beim «Campus Zukunft» wird just die Schülerzahl verdoppelt. Eine weitere Etage konnte gemietet werden, neue Lehrkräfte wurden eingestellt. Ab jetzt können 50 Mädchen und Jungen die Primar- und Sekundarschule besuchen. Beim Campus dreht sich (fast) alles um das Individuum und die Flowpädagogik. Auch die Permakultur ist ein Schwerpunkt der Schule. «In den Anfangsjahren hatten wir unseren Garten noch im Thurgau. Dorthin

ging es einmal in der Woche mit allen Schülern», erinnert sich Schulleiterin Renate Grandits. Mittlerweile kann rund um das Gebäude geackert und gepflanzt werden. Renate Grandits schätzt, dass ungefähr 50 Prozent ihrer Schüler aus ideologischen Gründen in ihre Schule geschickt werden. Die andere Hälfte käme aufgrund von Krisensituationen in der öffentlichen Schule. «Und da hat Corona für zusätzliche Krisen gesorgt.» Das Schulgeld orientiert sich am Einkommen der Eltern. «Wir wollen keine Elite-Einrichtung sein, sondern setzen auf eine gute Durchmischung», erläutert sie. Und mit der Durchmischung ist nicht nur der soziale Aspekt gemeint. Es wird auch alters- und leistungsdurchmischtes gelernt. Grundsätzlich hat jeder Schüler seinen individuellen Wochenplan. Unterrichtssprache ist Deutsch und zum Teil auch Englisch. Für fremdsprachige Schüler wird – wie an der Volksschule – das Programm Deutsch als Zweitsprache (DaZ) eingesetzt. Über mangelnde Nachfrage kann sich auch Nannette Bratteler von der «Schule am Wald» nicht beklagen. «Wir hatten von Anfang an mehr Anfragen als Plätze», erklärt die Schulleiterin. Die Schule am Wald verlagert – der Name deutet es an – das Klassenzimmer in die Natur. Das Konzept sieht vor, dass wenig gelehrt und viel gelernt wird. 15 Plätze bietet die Primarschule seit zwölf Jahren an, und das soll auch so bleiben. «Neben der individuellen und ganzheitlichen Förde-

rung, ist uns eine familiäre Atmosphäre wichtig – würden wir uns vergrössern, ginge diese verloren», betont Nannette Bratteler. Klein und familiär: Das gilt nicht ganz für die ICS in Zumikon. Mehr als 800 Schüler werden hier unterrichtet. Noch an unterschiedlichen Standorten in Zumikon. Die Schule plant nun eine Konzentration auf ein Schulgelände. Der Hauptstandort am Strubenacher soll dafür umgebaut werden. Mit dem Projekt wird der Campus mit den beiden bestehenden Schulgebäuden um ein drittes Schul- und Sportgebäude ergänzt. Der Neubau ersetzt die alte Sporthalle an der Ecke Strubenacher und Ebmatingerstrasse und verbindet unterirdisch die benachbarten Gebäude. Weil die ICS mit den geplanten Baumassnahmen keine Kapazitäten für zusätzliche Schulkinder schafft, wird auch das durch die Schule verursachte Verkehrsaufkommen im Quartier nicht ansteigen. Grundsätzlich sind private Schulen von Gesetzes wegen verpflichtet, eine der Volksschule «gleichwertige» Bildung anzubieten. Dazu müssen sie sich am Lehrplan der Volksschule des Kantons Zürich orientieren. So sollen Schüler und Schülerinnen reibungslos von einer Schulform zur anderen wechseln können. Auch der Unterricht muss sich am kantonalen Lehrplan ausrichten. Privatschulen im Kanton Zürich brauchen für den Schulbetrieb eine Bewilligung der Bildungsdirektion. Diese übt aber keine Qualitätskontrolle aus.